

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Teeschale</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1902.664</p>
--	---

Beschreibung

Die dickwandige, unregelmäßig geformte Teeschale trägt das Siegel „Raku“, den Namen der wohl bekanntesten japanischen Töpferdynastie. Der Überlieferung nach fertigte der Gründer der Dynastie schon für den Teemeister Sen no Rikyû Teeschalen. Raku-Schalen werden nicht auf der Scheibe gedreht, sondern in der Regel von Hand geformt, niedrig gebrannt und sturzgekühlt. Im Westen wird die Technik für ihre Brenneffekte geschätzt. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Ankauf in London, 1902.

Grunddaten

Material/Technik:	Raku-Ware. Steinzeug, gedreht, facettiert geschnitten, schwarze Glasur
Maße:	Höhe 7,7 cm, Durchmesser 11,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1895
	wer	Raku XI Keinyû (1817-1902)
	wo	Kyôto
Hergestellt	wann	1868-1902
	wer	
	wo	Japan

Schlagworte

- Gefäß
- Raku-Keramik
- Teezeremonie

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 32